

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

Es unterliegt eingetragene Manuskripte Übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Chef-Redakteur: Theodor Wolff in Berlin. Druck und Verlag von Rudolf Mosse in Berlin.

Die reaktionären Wahlprogramme.

Konervative, Reichspartei und Deutsche Reformpartei treten gleichzeitig mit ihren Wahlauftritten an die Öffentlichkeit. Es ist wohl nicht zufällig, daß alle drei Parteien den gleichen Augenblick für ihr Eintreten in den Wahlkampf gewählt haben.

Auch in den Wahlauftritten der Konservativen und der Reichsparteier spielt naturgemäß die Reichsfinanzreform eine große Rolle. Beide Parteien führen nur zu demselben Ziel, nämlich die Abschaffung der direkten Steuern zu verbündeln. 'Manche der bewilligten Steuern mag nicht einwandfrei sein', sagt in schlechtem Deutsch der Wahlauftritt der konservativen Partei.

ist billig. Von der Reichspartei heißt es: Mitgegangen, mitgefangen. Wie die Rechtfertigung oder doch die Beschönigung der ungeheuerlichen indirekten Steuern von 1909 gleichmäßig in den reaktionären Wahlauftritten verurteilt wird, so spielt in ihnen auch der Schutz der nationalen Arbeit ungefähr die gleiche Rolle.

Wie alle reaktionären Parteien haben auch die konservativen und die Reichsparteier die Sozialdemokratie als ihren Hauptgegner. Die Sozialdemokratie ist für sie die größte Gefahr, die dem Vaterland droht. Sie ist die Ursache aller sozialen Übel und die Ursache aller nationalen Entfaltungen.

Die reaktionären Parteien haben auch ein gemeinsames Ziel: die Abschaffung der direkten Steuern. Sie wollen die Steuern auf indirekte Steuern übertragen und die direkten Steuern abschaffen.

geordneten entgegen, daß das ganze niederländische Volk hinter der Regierung stehe bei der Abwehr der Schiffahrtshöhen.

Eine Unterredung mit dem Präsidenten Laft.

Schiedsvertrag mit Deutschland. — Das fünfstufige Völkergericht. — Panama und Persien. — Trustreform und Tarifproblem. — Die Weistbegründung.

Präsident Laft äußert sich gestern in einer längeren Unterredung, die er mir in seinem Privatbureau im Weißen Hause gewährte, in der ihm eigenen freimütigen Weise über eine Reihe lausender Fragen. Soweit diese Aufzeichnungen für die Öffentlichkeit bestimmt waren, ergeben sie die folgenden bemerkenswerten Momente: In der Angelegenheit der Schiedsgerichtsverträge ist Herr Laft von der Annahme der Verträge im Senat durchaus überzeugt. Während seiner letzten Reise durch dreizehn Staaten der Union hat sich die Bevölkerung so zweifelsfrei für seine Vorklage ausgesprochen, daß eine starke Rückwirkung auf den Senat zu verzeichnen ist.

Bjalystok.

von [Redaktion] Paul Barhan.

In ihrem Meistern untersteht diese Stadt sich durch nichts von den anderen unterscheiden, verkauft, gutverwaltete Provinzialstädte. Das Straßenplaner, etwas gewölbt, scheint hervorzutreten, vielleicht auch infolge der nicht hohen Häuser, so daß alles, was darauf zu sehen, gleichsam auf der Handfläche liegt.

greifen, um sich durchzuschlagen. Ohne Kapitalien, ohne Kapital, ohne Disziplin und Ausdauer — sind sie immer dieselben kleinen Fabrikanten geblieben, in der ewigen Peinigung, den kleinen Betrieb zusammenzuhalten; und eigentlich nur ein paar Zeitspiele, die als arme Arbeiter hingerufen sind, haben es durch die hierbei unumgänglichen Qualitäten ihrer Nation zu etwas gebracht.

Wie alle schnell emporgekommenen Städte hat Bjalystok jene Vorwitzigkeit und raschfortschrittliche Verbesserung; jene Selbstbereitschaft im Wirtmachen und feis den Rückzug sich bedenkend Schindrigkeit; jene gutmütige, gefällige Weltoffenheit und charlataneske, und doch harmlose Willigkeit; jenen befechtenden Humor, jenen selbstmütigen, fast verzweifelnden und gefunden Optimismus.

Berlin gewesen und haben die Freidlichheit der Freidlichfrage gewonnen und gewährt. (Ob, die Deutschen Frauen verstehen es!), und wenn sie hier ein ihrem Auge so absolut nicht professionell scheinendes Geschöpf, 'erobert und beschnitten', so waschen sich viele Erlöse zu räuhmervollen Abenteuern und die Erleber zu Seemannern aus.